

---

Bezirksregierung Detmold

## **Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)**

FFH-Vorprüfung für das Gebiet  
„Emmertal“ (DE-4021-301)  
im Zusammenhang mit der Planung des  
Allgemeinen Siedlungsbereiches „LIP\_Lüg\_ASB\_001“

---

**Auftraggeber:**

Bezirksregierung Detmold  
Leopoldstraße 15  
32756 Detmold

**Auftragnehmer:**

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH  
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

**Projektleitung:**

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

**Bearbeiter:**

M.Sc. Janine Eilers  
M.Sc. Anna Wirtz  
B.Sc. Madeleine Hauertmann  
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr  
Dipl.-Ing. Leena Jennemann  
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks  
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung .....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen .....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes .....	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	8
5	Literatur und Quellen .....	10

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet .....	2
--------	--	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung**

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines Allgemeinen Siedlungsbereiches (LIP\_Lüg\_ASB\_001) am nördlichen Rand der Stadt Lügde.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Emmortal“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, sodass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

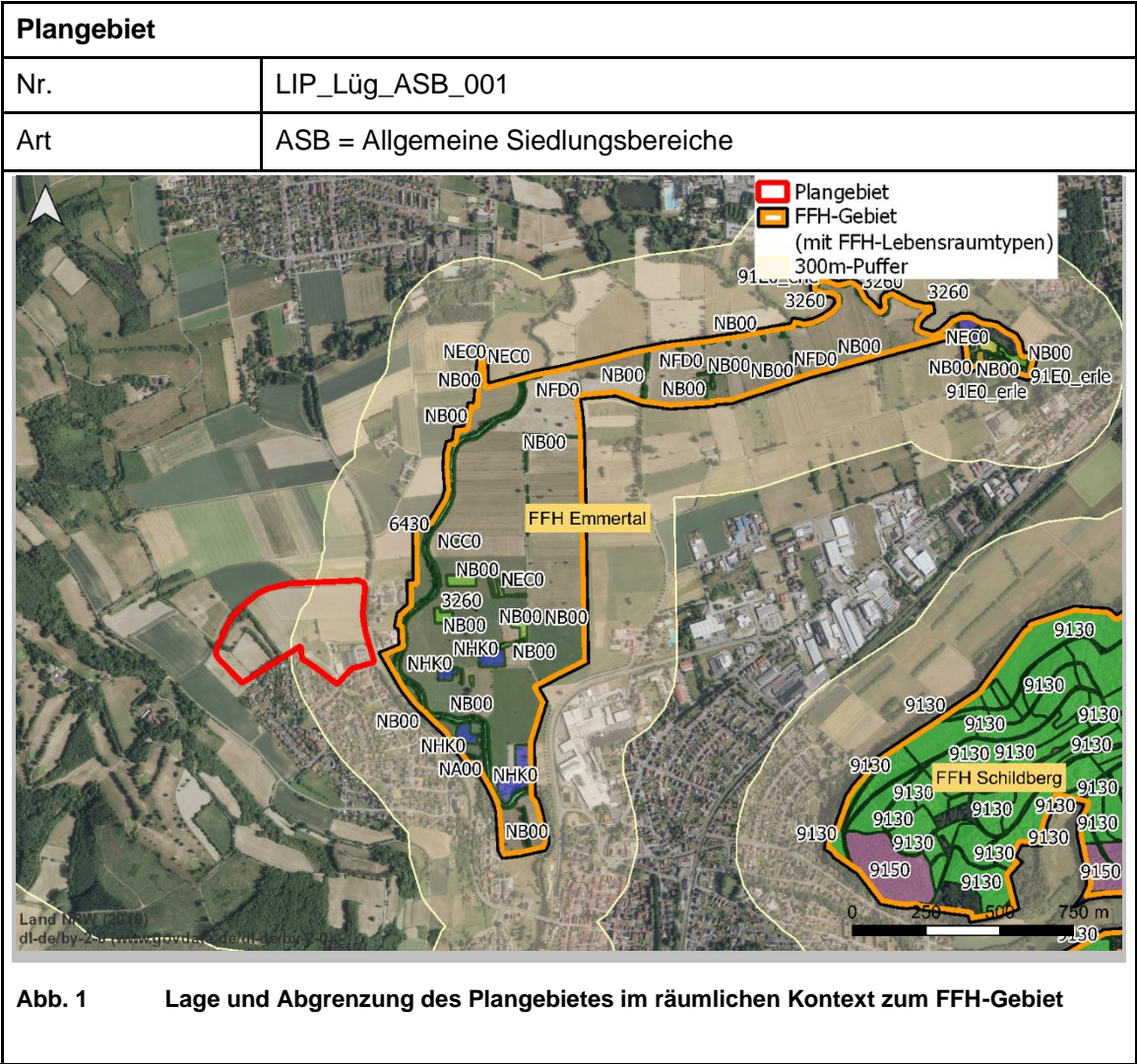
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „LIP\_Lüg\_ASB\_001“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



<b>potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet</b>	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt</li> <li>• Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen</li> </ul>
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge</li> </ul>
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.</li> </ul>

### 3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4021-301
Name	Emmertal
Fläche	351,25 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	<p>Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV umfasst das Gebiet ein offenes Grünland-Talsystem mit Wörmketal, Eschenbachtal und dem Lauf der Emmer zwischen Stausee und der Landesgrenze zu Niedersachsen. Die mit typischen Strukturelementen wie Prall- und Gleithänge, Kolke, Sandbänke und Steilufer versehene Emmer durchfließt ein breites Durchbruchtal im südlichen Lipper Bergland sowie einen weiten Talkessel im Pyrmonter Bergland. Diese regelmäßig überschwemmte Talweitung wird großflächig von durch Baumgruppen und Kopfbäumen locker strukturiertem Grünland eingenommen. Im südwestlichen Bereich wird die Emmeraue randlich durch Hartholzauenwälder eingefasst.</p>

<p>Bedeutung des Gebietes für Natura 2000</p>	<p>Neben diesen melderelevanten Arten kommen zahlreiche landes- wie bundesweite RL-Arten der Schmetterlings-, Heuschrecken- sowie der Libellenfauna innerhalb des Natura-2000-Gebietes vor. Das Gebiet ist wegen des Vorkommens verschiedener FFH-Lebensraumtypen von landesweiter Bedeutung. Hervorzuheben sind die langen Abschnitte naturnaher Fließgewässer, die dem Eisvogel zahlreiche gute Reviere bieten und zugleich Grundlage des Vorkommens der Groppe sind. Das strukturierte Auengrünland bietet dem Neuntöter geeigneten Lebensraum. Unweit der nordrhein-westfälischen Landesgrenze wurde in der Emmerau in den Bad Pyrmonter Wiesen der Kammmolch nachgewiesen (LANUV NRW 2019).</p>
<p>Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre LRT = fett)</b></p> <p>Erhaltungszustand          (A) = hervorragend          (B) = gut          (C) = durchschnittlich oder beschränkt          SDB = Standarddatenbogen          EZD = Erhaltungszieldokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen und Altarme (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (C) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 9110 Hainsimsen Buchenwald (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (B) (SDB, EZD)</li> <li>• <b>LRT 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (B) (SDB, EZD)</b></li> </ul>
<p>charakteristische Arten gem. EZD:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lacerta agilis - Zauneidechse (LRT 6210)</li> <li>• Thymallus thymallus - Äsche (LRT 3260)</li> <li>• Buszkoiana capnodactylus – Pestwurz-Federgeistchen (LRT 6430)</li> </ul>
<p>Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre Arten = fett)</b></p> <p>Erhaltungszustand          (A) = hervorragend          (B) = gut</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cottus gobio - Groppe (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Triturus cristatus – Kammmolch (NSG Emmertal)</li> </ul>



(C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alytes obstetricans - Geburtshelferkröte (SDB)</li> <li>• Lacerta agilis - Zauneidechse (SDB)</li> </ul>
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura-2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	<b>Naturschutzgebiete</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HA 00171 – NSG Emmertal</li> <li>• LIP-021 – NSG Emmertal</li> <li>• LIP-030 – NSG Emmertal</li> <li>• LIP-048 – NSG Bierberg</li> <li>• LIP-063 – NSG Schwalenberger Wald</li> <li>• LIP-064 – NSG Wälder bei Blomberg</li> </ul>
	<b>Natura-2000-Gebiete</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DE-3922-301 – Emmer</li> <li>• DE-4021-303 – Wälder bei Blomberg</li> <li>• DE-4121-302 – Schwalenberger Wald</li> </ul>
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)</li> <li>• Erhaltung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehaushalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhalt eines störungsarmen Lebensraumes</li> <li>• Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der naturnahen, nährstoffreichen (eutrophen), aber nicht übermäßig nährstoffreichen (poly- bis hypertrophen) Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche und mit ihrer Unterwasserpflanzen-, Wasserpflanzen- und Verlandungsvegetation sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar* (Verlandungsreihe)</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Vermeidung poly- bis hypertropher Verhältnisse mit hohen Anteilen von Hypertrophiezeigern</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (6210)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>



	<p>Erhaltungsziele für Feuchte Hochstaudenfluren (6430)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Waldrändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/ oder Überflutungsverhältnisse</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps</li> <li>• Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für Hainsimsen-Buchenwald (9110)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, Hainsimsen- Buchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt* in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraums</li> </ul>
<b>ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsziele für Waldmeister-Buchenwald (9130)</li> </ul>

#### 4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

<b>Abstand zum Natura-2000-Gebiet</b>
Der geplante ASB liegt in rd. 20 bis 30 m Entfernung westlich des FFH-Gebietes DE-4021-301 „Emmertal“.
<b>LRT im 300-m-Puffer</b>
Innerhalb des 300-m-Puffers um den ASB liegt in rd. 60 bis 70 m Entfernung der LRT 3260 „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“, in einer Distanz von rd. 80 m der LRT 91E0 „Erlen-Auenwald“ sowie in einer Entfernung von etwa 80-85 m der LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“. Außerhalb des FFH-Gebietes liegt weiterhin der LRT 6210 „Kalk-Halbtrockenrasen“ auf der dem FFH-Gebiet abgewandten Seite.
<b>Anlagebedingte Beeinträchtigungen</b>
<p>Die geplante Ausweisung des allgemeinen Siedlungsbereiches (ASB) liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, sodass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten der erhaltungszielrelevanten Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten und der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind. Der geplante ASB liegt im Norden der Gemeinde Lügde, westlich des FFH-Gebietes. Das Plangebiet stellt eine Flächenerweiterung des südlich angrenzenden Siedlungsbereiches dar. Zwischen FFH-Gebiet und geplantem ASB verläuft die K 64.</p> <p>Bei den betroffenen Anhang-II-Arten handelt es sich um die Groppe und den Kammolch. Weiterhin liegt der LRT 3260 mit der charakteristischen Art Äsche, sowie der LRT 6430 mit der charakteristischen Art Pestwurz-Federgeistchen im Wirkungsbereich (300 m) des Plangebietes. Für diese drei Arten erfolgt im Plangebiet keine Flächeninanspruchnahme von relevanten Habitatstrukturen. Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen außerhalb des Natura-2000-Gebietes können somit ausgeschlossen werden.</p> <p>Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist auszuführen, dass im Regelfall davon ausgegangen werden kann, dass im Plangebiet keine für das</p>

<p>FFH-Gebiet relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.</p>	
<p><b>Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen</b></p>	
<p>Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten von Anhang-II- bzw. charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur westlich des FFH-Gebietes erfolgt.</p> <p>Bau- und betriebsbedingte Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind für die Vorkommen der rein aquatischen Tierart Groppe nicht zu erwarten. Für die mobile Art Kammmolch sind ebenfalls keine bau- oder betriebsbedingten Störungen zu erwarten, da das Habitat des Kammmolches in einem ausreichenden Abstand zum Plangebiet liegt und zusätzlich durch eine Straße, welche als Ausbreitungsbarriere wirkt, abgeschildert ist. Dies gilt ebenfalls für das wenig mobile Pestwurz-Federveistchen.</p> <p>Bezüglich diffuser Schadstoffeinträge durch Baustellenverkehr bzw. den Verkehr durch die zukünftige Erschließung des Siedlungsbereiches wird davon ausgegangen, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die östlich des ASB gelegenen Teilflächen des FFH-Gebietes zu erwarten sind, wenn die Erschließung des ASB über die vorhandene Verkehrsinfrastruktur westlich und südlich des ASB erfolgt.</p>	
<p><b>Kumulation</b> (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)</p>	
<p>Das FFH-Gebiet „Emmertal“ ist im weiteren Umfeld des Plangebietes umgeben von Siedlungsbereichen sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen. Zwischen dem Plangebiet und dem FFH-Gebiet verläuft die K64. Es ist nicht davon auszugehen, dass der Verkehrszuwachs auf der K64 derart ansteigt, dass erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes entstehen. Innerhalb des 300-m-Puffers um das gesamte Natura-2000-Gebiet liegt keine weitere Planfestlegung. Somit sind kumulative Wirkungen durch räumliche Überlagerungen mit Vorbelastungen und anderen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts).</p>	
<p><b>Fazit</b></p>	
<p>Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden.</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<p><b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich<sup>1</sup></b></p>

<sup>1</sup> Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

<input type="checkbox"/> nein	<b>FFH-VP erforderlich</b>
<input type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	<b>FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich</b>

Herford / Herne, 26.05.2023

## 5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.